

OBERFREIAMT

Der Trägerverein des Bünzpark
Waltenschwil sucht ein neues
Mitglied für den neu organisier-
ten Vorstand

Seite 10

UNTERFREIAMT

Sanierung Schul- und Sportanla-
gen kommt in Tägerig erneut vor
die Einwohnergemeindeversamm-
lung.

Seite 15

SPORT

Es ist geschafft: Die Handballer
des TV Muri schaffen gestern
Donnerstag den Klassenerhalt
in der 1. Liga.

Seite 20



WOHLLEN

Diese Woche wurde eine Brücke
im Junkholz abgerissen, am
Montag wird eine neue im
Bünzmatt aufgelegt.

Seite 25

Wohlerin erobert den Nil

Caroline Doka, Kolumnistin dieser Zeitung, gewinnt den «Imholz Förderpreis»

Sie hatte die zündende Idee:
Wasser und Feuer. Eine Reise an
den Nil, an die «jüngsten»
Quellen des längsten Flusses der
Welt. Damit überzeugte Caroline
Doka die Jury und gewann den
«Imholz Förderpreis». Der Preis
ist abenteuerlich: Sie darf die
Entdeckungsreise gleich selber
planen und durchführen.

Daniel Marti

«Das ist ein Geschenk des Himmels»,
freut sich Caroline Doka. Sie sei noch
ganz aus dem Häuschen, gibt die er-
fahrene Reisejournalistin, die in
Wohlen aufgewachsen ist, zu. Mit
dem «Imholz Förderpreis» gewinnt
die 53-Jährige den einzigen Schwei-
zer Journalistenpreis, der nicht eine
publizierte Reportage auszeichnet,
sondern viel früher ansetzt: bei der
Idee. Und da hatte Caroline Doka
wahrlich eine Sternstunde. Ihr per-
fekt ausgearbeiteter Reisevorschlag
begeisterte die Jury – und den rund
30 Konkurrenten blieben nur die Eh-
renplätze.

Dann jubelt die Welt

«Die Frage nach der Quelle des Nils
fasziniert die Menschen seit Tausen-
den von Jahren. Heute sind mehrere
Nilquellen bekannt, und ab und zu
wird eine neue entdeckt wie vor we-
nigen Jahren in einem Regenwald im
Südwesten Ruandas. Dann jubelt die
Welt.» So schreibt sie in ihrem Kon-
zept. Und nun jubelt die Welt von Ca-
roline Doka. Der Preis ist mit 7500
Franken dotiert. Und hat einen verlo-
ckenden Ansatz: Die Reisejournalis-
tin kann ihre famose Idee gleich sel-



Caroline Doka ist Reisejournalistin: Dabei erlebte sie schon
exotischen und ausgefallene Touren. Die Reise an die Nilquellen in Runda entwirft sie
nun ganz alleine.

Bild: zg

ber umsetzen. Caroline Doka reist im
Herbst an die erst kürzlich entdeck-
ten neuen Nilquellen. «Sie schenkt
dem längsten Fluss der Erde weitere
100 Kilometer», heisst es in der Mit-
teilung des Swiss Travel Writers Club,
der den «Imholz Förderpreis» nun
zum vierten Mal vergeben hat.

Caroline Doka ist zurzeit einfach
nur glücklich. Und voller Vorfreude.
«Dieser Förderpreis bedeutet für
mich viel mehr, als nur eine Reise er-
leben zu dürfen, die ohne diesen
Preis sicher nie Wirklichkeit gewor-
den wäre», sagt sie. Als Reisejourna-
listin ist sie meist auf exotischen,
ausgefallenen, aber doch organisier-
ten Touren mit dabei. Dieses Mal ent-
wirft sie die Tour von A bis Z selbst.
«Dass ich mich aufmachen darf, die
neu entdeckten Quellen des Nils zu
suchen, das ist überwältigend. Viel-
leicht entdecke ich ja sogar eine eige-
ne neue Quelle», schmunzelt sie.

Eine Auszeichnung, die ein Leben lang Gültigkeit hat

Es ist aber nicht nur die anstehende
Reise nach Afrika, die so viele Glücks-
gefühle bei Caroline Doka auslöst.
Den Förderpreis betrachtet sie als
Auszeichnung, «die ich als Journalis-
tin nun ein Leben lang tragen darf». Zude-
m gibt es so unendlich viele Rei-
sejournalisten. Mit dem Förderpreis
hebt sie sich zweifellos vom grossen
Haufen ein wenig ab. Das macht sie –
obwohl sie es nicht so ganz zugeben
möchte – auch ein wenig stolz. Dar-
um verspricht Caroline Doka schon
heute, sie werde sich alle Mühe ge-
ben, damit die Reportage über den
Trip an die Nilquellen und zum Ny-
iragongo Vulkan «dieser Auszeich-
nung gerecht wird».

Bericht Seite 27

KOMMENTAR



Sabrina Salm,
Redaktorin.

Positive Aussagekraft

Eine Meinungsumfrage bei der
Generation 60+ in Villmergen weist
eine erstaunliche Rücklaufquote
aus: hohe 22,21 Prozent. Für diese
Beteiligung darf man den Villmer-
gern ein Kompliment aussprechen.
Es ist auch eine Wertschätzung für
die Arbeitsgruppe und den Gemein-
derat. Rund 90 Prozent der Befrag-
ten fühlen sich von der Gemein-
debehörde und der -verwaltung ernst
genommen. Dieses Miteinander hat
eine positive Aussagekraft.

Was weniger erstaunt: Die Wohnun-
gen empfinden die Befragten als zu
teuer und nicht altersgerecht. Und
auch die Strassenübergänge weisen
Verbesserungspotenzial auf. Dies ist
sicher auch in anderen Gemeinden
ein Problem. Als «fortgeschritten»
bezeichnet Gemeindeammann Ueli
Lütolf Villmergen betreffend
Alterspolitik. Die Anliegen und
Wünsche werden ernst genommen.

Interessant wäre eine solche
Umfrage und somit der Vergleich
mit anderen Gemeinden in der
Region. Wie wohl fühlt sich die
Generation 60+ in Villmergens
Nachbardörfern Wohlen und
Dottikon oder in Waltenschwil?

Schule trainiert für Pfingstlauf

Am 14. Mai findet in Wohlen der 50.
Pfingstlauf statt. Läufer aus nah und
fern haben sich für diesen Traditi-
onsanlass angemeldet. Mitten unter
ihnen auch eine grosse Delegation
der Schule Wohlen: In einer Sport-
projektwoche trainieren derzeit 89
Schüler der 4. Real ihre Fitness, 65
von ihnen haben sich für den Pfingst-
lauf angemeldet. Dazu kommen zehn
Lehrer, welche am Pfingstsamstag
ebenfalls an den Start gehen.

Bericht Seite 31

Werbung

Auto-Fest Wohlen
Freitag, 29.4.16 11.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 30.4.16 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 1.5.16 10.00 – 17.00 Uhr

- Festwirtschaft mit Live-Band
- Rabatt bis 50%
- Zusatz-Rabatt bis am 1.5. bis zu CHF 5777.-
- Über 500 Autos
- Alle Topmarken von A-Z
- Hybrid- und Elektroautos, Sportwagen und Premiumfahrzeuge

AUTO KUNZ AG
Bremgartenstr. 75+38 · 5610 Wohlen T 056 622 13 43
info@autokunz.ch · www.autokunz.ch

Musikalität brauchts nicht

«Örgeli»-Pionier kommt aus Bünzen

Er gilt als Erfinder der selbst-
spielenden Instrumente. Musika-
lisch ist er nicht, spielt kein
Instrument. Trotzdem unterhielt
Kurt Blaser ganze Gesellschaf-
ten mit seinen «Örgeli». Weil alle
Lieder programmiert sind.

Gibt man bei der Internetsuchma-
chine Google den Begriff «Selbst-
spielende Instrumente» ein, wird
man automatisch auf die Homepage
von Kurt Blasers Örgeli AG verwiesen.
Er ist der Pionier, hat die selbstspi-
elenden Instrumente erfunden. «Die
Idee kam an einer Fasnacht zustan-
de», erinnert er sich. Aufgewachsen
in Bünzen, hat er vor allem in Kloten,
wo der 63-Jährige seit rund 40 Jah-
ren lebt, seine aussergewöhnliche
Geschäftsidee weiterverfolgt.

Geblichen ist es nicht bei den «Ör-
geli». Mittlerweile verkauft und ver-
mietet Blaser selbstspielende Dudel-
säcke, Saxofone, Alphörner, Geigen,
Gitarren, Banjos oder Disklaviere.
Kurt Blaser erzählt, was er alles als



Selber Instrumente zusammen-
gebaut hat Kurt Blaser nie.

Bild: ake

«Gute-Laune-Bär» erlebt, wen er ken-
nengelernt hat. Und warum Ende
Jahr Schluss ist.

--ake

Bericht Seite 11

Villmergen

Zufriedene Generation 60+

Im Herbst 2015 startete die Arbeits-
gruppe «Alter» in Villmergen eine
Meinungsumfrage. Sie wollte heraus-
finden, wie sich die Generation 60+ in
der Gemeinde fühlt und wo der Schuh
drückt. Bei 1306 Personen, die zur
Meinungsumfrage eingeladen wur-
den, haben 290 oder 22,21 Prozent
geantwortet. «Der Rücklauf ent-
spricht unseren Erwartungen», sagt
Heinz Koch, Präsident der Arbeits-
gruppe.

Festgestellt wurde: In Villmergen
herrscht eine grossmehrheitliche Zu-
friedenheit bei den über 60-jährigen
Personen. «Das freut uns natürlich
sehr», meint Gemeindeammann Ueli
Lütolf. Die Gemeindebehörde erhalte
einen aussagekräftigen Überblick
über das Befinden und die Wünsche
der älteren Generation.

Die Arbeitsgruppe wird nach die-
ser «Abschlussarbeit» aufgelöst. Eine
Nachfolgekommission wird sich künf-
tig um die Anliegen der Generation
60+ kümmern.

Bericht Seite 13

Werbung

**Einladung zur
Frühlingsausstellung
vom 29. April bis 1. Mai**

Freitag, 29. April, 16.00–20.00 Uhr
Samstag, 30. April, 10.00–20.00 Uhr
Sonntag, 1. Mai, freie Besichtigung



Garage D. Isenegger

Rigacker Tel. 056 622 44 44
5610 Wohlen Fax 056 622 44 00

**Spitex
Stadt und Land**

**... alles aus
einer Hand!**

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 056 221 17 07
www.homecare.ch

